

Und die rothe Schminke spricht:  
 „Mattes Weiß, was träumst Du? — Schweige!  
 Messe Dich mit mir doch nicht;  
 Ich erhöh' der Augen Licht,  
 Ihren Glanz ich zwiefach zeige.“ —  
 Was Du rühmst, das räum' ich ein;  
 Aber mehr bin ich zu achten,  
 Meint die Weiße: unschuldschein  
 Kann ich zaub'risch nur verleih'n,  
 Und das schwärmerische Schmachten. —  
 Henriette hört den Streit,  
 Und die ernsten Wort' erschallen:  
 „Still! — Ihr Beide nützlich seyd;  
 Unterdrückt den schnöden Reid,  
 Und begnügt Euch, zu gefallen.“

---

### Der Köhler und der Bleicher.

Ein Köhler sprach den Bleicher an:  
 „Ich seh', Du bist ein wackerer Mann!  
 Drum bitt' ich, Freund, zieh' bei mir ein,  
 Wir wollen eins in Allem seyn;  
 Und selbst der Reid soll von uns sagen,  
 Daß wir wie Brüder uns vertragen.“  
 Darauf ließ sich der Bleicher hören:  
 „Freund! unsre Brüderschaft in Ehren,  
 Den Antrag nehm' ich doch nicht an.  
 Bög' ich zu Dir, was wär' es dann?  
 Hätt' ich mein Bienen mit Bedacht  
 Durch Asch' und Seife klar gemacht,  
 Wohin sollt' ich's, zu trocknen, hangen?